

**Umwelt- und Agrarausschuss des LT, 16.01.2008, TOP 9****„Port Olpenitz – Stand des Genehmigungsverfahrens sowie die naturschutzfachliche Situation im Planungsgebiet und in der Nachbarschaft“****I. Chronik des Projektes „Port Olpenitz“****2004**

November Bekanntgabe der Freigabe durch den Bund

**2005**

März Erste Vorstellung des Projektes

Oktober Beginn: Dialog der Planer mit den Naturschutzbehörden

November Abstimmung über Erforderlichkeit eines Raumordnungsverfahrens  
Ergebnis: Verzicht auf formelles Raumordnungsverfahren

**2006**

April Scopingtermin zum „Informellen raumordnerischen Abstimmungsverfahren“

Mai Abstimmung des Untersuchungsumfangs für eine UVP

Juni Aufstellungsbeschlüsse der Stadt für Bauleitpläne

August Scopingtermine „Umweltprüfung“ für Bauleitpläne mit TÖB und mit den örtlichen Naturschutzverbänden

September Erwerb der Liegenschaft durch den Investor

**2007**

Januar/Juni Abstimmungsgespräche zum Thema Unterlagen für das „Informelle raumordnerische Abstimmungsverfahren“

August Eingang unvollständiger Verfahrensunterlagen im IM

September Auslegung der Bauleitpläne

Oktober Eingang der vervollständigten Verfahrensunterlagen im IM

Oktober Einleitung des „Informellen raumordnerischen Abstimmungsverfahrens“ durch IM

**2012**

Geplante Fertigstellung von Port Olpenitz

**II. Erläuterungen**

Das Projekt „Port Olpenitz“ ist die wichtigste Konversionsmaßnahme in Schleswig-Holstein. Das Vorhaben bedarf einer Bauleitplanung der Stadt Kappeln. Der Planungsablauf richtet sich nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches. Die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes bedarf einer Genehmigung des Innenministers. Darüber hinaus können z.B. naturschutzrechtlichen Genehmigungen erforderlich werden. Die Landesplanungsbehörde führt parallel zum Bauleitplanverfahren der Stadt Kappeln ein „Informelles raumordnerisches Abstimmungsverfahren“ zur Vorbereitung der Bekanntgabe der raumordnerischen Erfordernisse nach § 16 LaPlaG durch.

Aufgrund der Bedeutung des Vorhabens über die Landesgrenzen hinaus haben die betroffenen Fachressorts der Landesregierung frühzeitig Hinweise und Empfehlungen für das Bauleitplanverfahren gegeben. Grundsätzlich wird das Vorhaben unterstützt. Die Ergebnisse der o. g. Verfahren stehen jedoch noch aus. Ob und ggfs. welche Änderungen sich hieraus für die Planungsinhalte oder die Realisierungsabfolge des Vorhabens ergeben werden, bleibt abzuwarten.

Gez. Michael Stellet (V 53)